

Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie
Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel
Band: 45 (2004)
Heft: 2

Vorwort: Vom "Negerdorf" zum "Afrika-Lehrstuhl" : Aspekte der Beziehungen zwischen Basel und Afrika
Autor: Meier, Hanspeter / Wüthrich, Christoph

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom "Negerdorf" zum "Afrika-Lehrstuhl" – Aspekte der Beziehungen zwischen Basel und Afrika

Liebe Leserinnen und Leser

Mögen Sie sich noch erinnern? Auf der Festmatte im Zoologischen Garten Basel standen einst Dörfer, in denen Nubier, Marokkaner oder Singhalesen für Wochen wohnten – notabene unter miserabelsten Verhältnissen – und ihre Kriegs- und Maskentänze oder Schlangenbeschwörungen vorführten. Diese Tier- und Völkerschauen erfreuten sich bis 1932 grosser Beliebtheit bei der Bevölkerung! Oder erinnern sich noch an das "Negerlein", welches nach Einwurf einer Geldspende für die Mission dankend nickte? Oder ist Ihnen bewusst, dass die Art der "richtigen Entwicklungshilfe" für Afrika vor 50 Jahren ganz anders war als heute?

Dies alles mag Geschichte sein. Aber: Afrika hat viel mit unserem heutigen Leben zu tun. Hand aufs Herz: Wie verknüpfen Sie die Begriffe Handy, Internet und Afrika miteinander? Afrika ist längst Teil der einen, zunehmend globalisierten Welt geworden. Dies hat uns Afrika in den letzten Jahren in jeder Beziehung näher gebracht. Besonders gilt dies für Basel, denn an der Universität Basel ist unlängst ein Lehrstuhl für Afrikanische Geschichte eingerichtet worden. Basel hatte eine besondere Affinität zu Afrika und hat sie noch immer. Das vorliegende Heft beleuchtet die Entwicklung dieser besonderen Beziehungen zwischen Basel und Afrika.

Till Förster stellt in seinem Einleitungsartikel "Wie fern ist Afrika?" die kritische Frage, ob es im Rahmen wachsender internationaler Vernetzung noch Sinn macht, sich mit Afrika speziell zu beschäftigen.

Patrick Harries und Giorgio Miescher dokumentieren die "lange Geschichte intellektueller Auseinandersetzung" mit Afrika in Basel und die Entstehung des Afrika-Lehrstuhls an der Universität Basel. Die Basler Mission engagiert sich in Afrika seit dem frühen 19. Jahrhundert in der Verbreitung des christlichen Glaubens, aber auch in der "Entwicklungspolitik". Dies erforderte entsprechende Finanzen.

Paul Jenkins und Guy Thomas zeigen in ihrem Artikel, wie in der *Regio Geld* gesammelt und dass gleichzeitig ein bestimmtes Afrikabild vermittelt wurde.

Hartmut Leser forscht seit den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts in Namibia. Er wirft aus geographischer Warte einen Blick auf die aktuellen Probleme in Namibia und zeigt, dass die Parameter für die Entwicklung der Wirtschaft wie auch der Bevölkerung sowohl von der historischen Entwicklung des Landes wie auch von dessen geographischen Rahmenbedingungen beeinflusst werden.

Die Autorengruppe P. Nagel, B. Sinsin und R. Peveling dokumentiert ein Biodiversitäts-Gemeinschaftsprojekt. Dieses zeigt die Bedeutung und die Funktion der anthropogenen Wälder in Dahomey als Pufferzone, Migrationsflure und Lebensräume für seltene Waldtiere.

Den Schluss der Betrachtungen über die Beziehungen zwischen Basel und Afrika bildet der Artikel von Brigitte Obrist und Marcel Tanner. Das Schweizerische Tropeninstitut blickt auf eine aufregende 60-jährige Geschichte mit vielen Tätigkeiten in Afrika zurück. Die Autoren zeigen den Wechsel des Paradigmas von der ursprünglichen klassischen, medizinisch orientierten Entwicklungs-“Hilfe” zur inter- und transdisziplinären “Entwicklungs-Partnerschaft”. – Kurz vor Drucklegung dieses Heftes erreichte uns die erfreuliche Nachricht, dass eine Forschergruppe des Schweizerischen Tropeninstituts einen synthetischen Wirkstoff gegen die Malaria herstellen konnte. Damit ist möglicherweise ein Durchbruch in der Malariabekämpfung gelungen.

Eine spannende Geschichte – die Beziehungen zwischen Basel und Afrika. Mögen sie sich zugunsten der Menschen sowohl in Afrika wie auch hier in Basel weiter vorteilhaft entwickeln

Diese Ausgabe der REGIO BASILIENSIS wurde von der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft FAG, Basel, und von der Carl Schlettwein-Stiftung, Basel, finanziell mit namhaften Beiträgen unterstützt. Wir bedanken uns für diese Unterstützung ganz herzlich.

Hanspeter Meier und Christoph Wüthrich